

Carl Friedrich Wiegand : sechzigjährig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Dichter mit seiner Gattin am Schreibtisch seiner Wohnung in Erlenbach.
L'écrivain et sa femme dans leur demeure d'Erlenbach.

Photo Bettina Jenny



Der 14jährige C. F. Wiegand in den ersten langen Hosen.

C.-F. Wiegand à 14 ans inaugure sa première paire de «longues».

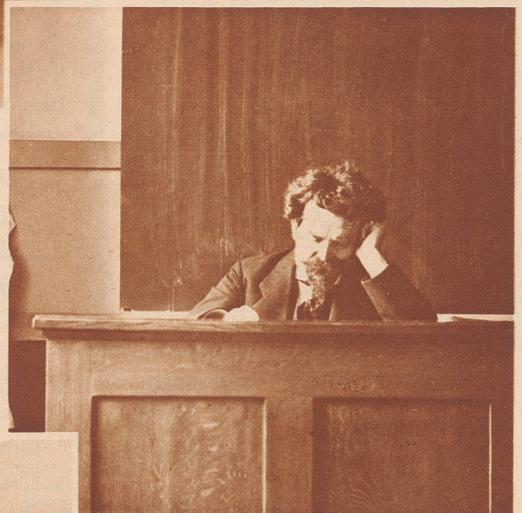
Carl Friedrich Wiegand

sechzigjährig

Am 29. Januar vollendet er, der Dichter des Dramas «Marignano», der «Niederländischen Balladen», des jüngst erschienenen großen Romans «Das Gespensterdorf» — um aus den drei Hauptgattungen dichterischer Form je ein Wiegand-Werk herauszugreifen — sein sechstes Jahrzehnt. Mit einer Formerlust und Formerkraft seltener Prägung packt dieser leidenschaftliche und zugleich einsichtig wägende Gestalter die ihm gestaltenswerten Dinge an: seine dichterischen Motive, sein Urteil über Zustände und Erscheinungen in Kunst und Leben, seine Auseinandersetzungen und Gespräche mit Gleichgestimmten und bis vor kurzem auch seinen Lehrerberuf an der Zürcher Kantonsschule. Der Funke des Ungewöhnlichen brennt in ihm und springt über auf alle, die ihm nahekommen.



Wiegand als Erzieher der Prinzen von Hessen. Auf der Eisbahn des Frankfurter Palmengartens, Winter 1904–1905.
Wiegand lors qu'il était précepteur des princes de Hesse, photographié au «Palmengarten» de Francfort au cours de l'hiver 1904–1905.



C. F. Wiegand im 36. Lebensjahre. Schnappschuß eines Schülers während einer Lektürestunde, 1913.

C.-F. Wiegand à 36 ans. Instantané pris par un de ses élèves pendant une leçon de lecture.

Le 60^{me} anniversaire de C.-F. Wiegand

C'est le 29 janvier que l'écrivain allemand C.-F. Wiegand — depuis de longues années établi en Suisse et qui professa au gymnase de Zurich — fête son 60^{me} anniversaire. Son drame «Marignano», ses «Ballades hollandaises» et son roman le plus récent «Le village aux fantômes» sont, sous trois formes différentes, les œuvres qui mettent le mieux en valeur son talent. M. C.-F. Wiegand a un tempérament et une jougue magnifiques et nombre de Zurichois se souviennent de l'avoir entendu improviser des heures durant des poèmes au café de l'Odéon.